# e Sindingener d. Stadt Hachheim

Dienstags, Donnerstags, Camstags (mit tünkt. Beilage) Drud u. Berlag, verantworiliche Schriftleitung: Heinrich Dreisdach Flörs-dem Telefon 66. Geschätiskesse in Hochbeim: Massenheimerke Teleson 157

Ingeligen . fosten die 6-gelpaltene Betitzetle oder deren Raum 12 Bjennig, auswärts 15 Hig., Reflamen die 6-gelpaltene Betitzeile 30 Pig. Bezugspreis monatlich 0.95 Rm. Boltichecksonto 168 67 Frankfurt am Main.

Nummer 35

iblien am D

bes

l ber

lawabl

EGIO

nt).

nde: 9; 19 schaffe

gur Po

nbe; Herepa italin 21.45 ter. 6

ter,

cher gi

gen; Zeit,

e Nesser Liefens 19.45

22.15

Hente

gen reauf

ntee:

den

unde-

D be

Herre

Klei

inll

ufbi

elle

ct.

Donnerstag, den 23. Marg 1933

10. Jahrgang

tit II; Aoch feine neue Prenßenregierung Die Wahl eines Ministerpräsidenten verschoben. — Die Konzect etterber Candtags.

Berlin, 22. Marg.

Der neue preußische Landtag hielt heute seine erste Sit-nag ab. Jum Präsidenten wurde durch Jurus gegen die Simmen der Sozialdemokraten und der Staatspartei der Idag. Kerrl (MS.) wiedergewählt. Nach der Wahl des Prosidiums nahm der Landtag eine neue Geschäftsordnung und billigte die Einsehung der Ausschüsse. Folgender Untrag der Nationalsozialisten sand Annahme: elbstans 18.25 Rax H

Der Landtag nimmt von der durch die Berordnung des Reichspräsidenten vom 6. Februar 1933 ausgesproche-nen Absetzung der sogenannten preuhischen Hoheitsregie-tung Kenntnis und billigt sie.

Der Candlag erklärt sich, indem er sich die demnäch-lige Wahl eines Ministerpräsidenten vorbehält, mit der vorläusigen Wahrnehmung der Geschäfte durch die vom Reichspräsidenten eingesehten Reichskommissare einver-Handen.

Der erfte Sag murbe gegen Sozialdemofraten und Ben-trum, ber zweite auch mit ben Stimmen bes Zentrums an-tmommen.

Bie man hört, befteht bie Abficht,

dis zum Mai die kommissarische Regierung in Preuhen untleren zu lassen und erst dann die Wahl des Minifterpräfidenten vorzunehmen.

Die Personen frage ist hinsichtlich des Ministerdisserten bisher nicht endgültig entschieden. Es bestehen
den Strömungen: Die eine verlangt den nationalsozialistiden sommisser den Annenminister, Reichsminister Gödinischt, das Ehef einer neuen Preußenregierung, die andere
dinischt, daß Bizefanzler v. Papen dieses Umt, das er
kilder tommissarisch inne hatte, auch in einer regulären
Rezierung beibehält.

#### Göring Minifferprafibent?

Bie man in gutunterrichteten Areisen hört, ist damit technen, daß die nasionassozialistische Fraktion des preuschen Landtages einen Antrag eindringen wird, wonach den Bahl des preußischen Ministerpräsidenten durch den notag am 2. Mai erfolgen soll. Ueber die Personenfrage betile der Antrag selbst nichts enthalten, doch wird vernikars, daß mit der Wahl des gegenwärtigen Reichskomheult ger Soring, zu rechnen sei Ministerpräsident Göring
innob dann von sich aus die weitere Zusammensehung des

#### Der Berlauf der Gigung

Mis Allerspräsident eröffnete General Ligmann, ber nationalsozialistischen Fraktion durch Erhebung von ihner An sprache erklärte er, daß es ihm eine besondere und Freude sei, gerade diesen Landiag.

#### den Candlag des hitlerfrühlings,

delchichtsfälschung entgegenzuwirken, als wenn der natio-nale Umichwung irgendwelchen anderen Männern oder beren Bewegungen zu banten mare als Abolf hit-Bemegungen zu banten Bewegung. Belle und seiner nationalsozialistischen Bewegung.

Smallozialisten teinen anderen Führer ber deutsichen Ration anerkennen als unserer Führer Adolf hitler. In diesem Sinne eröffne ich den Landtag des Hitlerfrüh-lings — Der Alterspräsident erteilte hierauf dem Borsit-Der Altersprafiben Canbtagsfraktion, ke Kie

#### bem Abgeordneten Rube

ben Abgeordneren Dieser erinnerte zunächst daran, daß der Landiag am 22. März zusammengetreien sei, bem Tag, an dem der letzte große Repräsentant auf dem Throne der Hohen zollern. Wilhelm I.
kinem Bolte geschenkt ward. Sodann ging Abg. Rube auf
bestehentung des nationalen Umschwungs ein. Wenn man
hale immer wieder an Ritterlickseit und Anstand appelimmer wieder an Ritterlichkeit und Anftand appelbann mödyte er nicht in Bergeffenheit geraten laffen, man die ersten Bertreter der hitlerbewegung in bejem Sauje behandelt habe. Man habe die Schamlosig-tei besessen, sie im Restaurant mit den beiden Bo-laten bei ben bei den Boagf laten beleffen, sie im Restaurant mit den verduren, die damais an den Tisch sehen zu wollen. Die Kreaturen, die follien ben Rationalsozialisten dieses zugemutet hätten, wie sie es verdient haben. lollien nun so behandelt werden, wie sie es verdient haben. er Stelle sagen, wenn sie auch der nationalen Erhebung bon Beitegenoffen und wenn sie auch eine Berzerrung bont gegenüberstehen und wenn sie auch eine Berzerrung bortsgenoffen barstellen, wir werden sie nie soweit entwürdigen, daß wir ihnen zumuten, mit Polaten und anderem Gelichter das Mahl einzunehmen:

Sie bleiben für uns doch immer noch deutsche Boltsgenoffen.

Bir erinnern daran, wie man vom Stuhl des Prasi-gus ichamlos seine Gewalt mißbraucht hat zur Un-

# Vom Sestiage der Na



Reichskanzler Adolf Hitler begibt sich, begleitet von Vizekanzler von Papen (rechts) und Reichsminister Dr. Goebbels (hinter dem Reichskanzler), zur Garnisonkirche

### Das Auslandsecho von Poisdam

Berlin, 22. Marg.

Die seierliche Eröffnung des deutschen Reichstages in ber Garnisonfirche ber alten Residenzstadt Boisdam ist pom gesanten Ausland mit großem Interesse verfolgt worben und hat in der Auslandspresse ein lebhaftes Echo gefunden. Die Zeitungen ber italienifchen Sauptftadt berichteten in großer Aufmachung. Die Reben bes Reichs-prafibenien und bes Reichstanglers werben in großen Muspräsidenten und des Reichstanzlers werden in großen Auszügen wiedergegeben, und die historische Bedeutung des Lagungsortes wird mit lebhaster Sympathie gewürdigt. Mit gleicher Sympathie wird die vaterländische Begeisterung der Hunderttausende geschildert, die in Potsdam zusammengetommen waren, und die tiese, sast religiöse Ergrissenheit, mit der die Abgeordneten selbst die Reden Hindenburgs und Hillers aufnahmen. Aus der Rede des Reichstanzlers aufnahmen. Aus der Rede des Reichstanzlerschaften des erwige Trennung in Sieger und Besiegte geben die Erstellen gegen die Kriegsich ust ist ge und gegen die ewige Trennung in Sieger und Besiegte sowie der Bassus bervorgehoben, in dem Reichstanzler Hiller sich als aufrichtiger Freund eines Frieden ver-Friedens betennt, unter bem enblich die Bunden perbeilen fonnen,

#### "Gelbftbefinnung der Nation"

In den in der ehemaligen Raiferftadt an der Donau erscheinenden Blättern ist den Feiern in Botsdam ebenfalls ein breiter Raum gewidmet. Die "Deutsch-österreischische Tag wird in die Eeschichte eingehen als das äußere Symbol der Selbstbessinnung der geticht, die erfüllt ist mit den neuen Ideen machtvoll auftretender junger Kräfte, um in gläubigem Bertrauen auf Gott ihr Schickal in die eigene Hand zu nehmen. Die "Reichsposit" schreibt: Man darf daran erinnern, daß jede Revolution früher oder später vor die Aufgabe geftellt wird, ihre Rampfpositionen aufzugeben und nur durch die Rraft ihrer Ibeen einen neuen Rechtszuftand zu ichaffen. Diefer Prozes vollzog fich fast immer unter schweren Krifen. Muffolini ift es gelungen. Wird Sitler diefem Beifpiel folgen tonnen? Die grofibeutiden . Bi e-

er Reueften Rachrichten" erflaren: Die Gefttage Deutschlands werden ihren Glang auch auf Defterreich ausftrablen und hier ber Sehnfucht nach ber Bereinigung einen mächtigen Untrieb geben.

#### "Das nationale Frühlingsfest Deutschlands"

Der Berlauf der Feier hat auch in Holland, wo man sie teilweise im Rundsunk miterleden konnte, einen tiesen Eindruck hinterlassen, der in der ausschrlichen Würdigung in der Presse zum Ausdruck kommt. Der "Maas de"schreibt unter dem Titel "Das nationale Frühtingsse id de utschland des nationale Frühtingsse ib deutschland des der Tag von Botsdam" erlebt habe, an dem die konstituierende Bersammlung des dritten Reiches der sich gegangen sei. Die Bersassung dieses neuen Imperiums stelle das Ermächtigungsgese kar. Ras Musselini erst nach Indren babe gungsgefet bar. Bas Muffolini erft nach Jahren habe lagen tonnen, verwirkliche Sitter mit einem Schlage Er werde der vom Barlament anerkannte Diktator Deutsch-lands. Der Berliner Korrespondent des "Rieuwe Rotterdamide Courant", ber ber Feierlichkeit bei-wohnte, bebt bervor, dag bas Dritte Reich bem alten Reich eines Bismard, bas durch Reichspräfibent von Sindenburg und durch die Generale der alten Armee prajentiert wurde einen ehrerbietigen Gruß in Potsbam überbracht habe, daß Reichstangler Sitler aber gleichzeitig den Glang der Bergangenheit dem Ruhm feiner eigenen Bewegung nugbar gemacht habe.

#### "Eine neue Mera"

Die frangölischer Beeffe beichäftigt sich ebenfalls fehr eingehend mit den Borgängen in Botsdam. Die Tendenz in den Berichten gibt am besten die Darftellung des "Betit Barisien" wieder, deffen Sonderbeiterstatter Inter-Es handelte fich nicht nur um ein nationaliftliches Fest, fonbern um einen nationalen Aft, ber bagu berufen war, eine neue Aera in ben Geschicken Deutschlands zu eröffnen. Der Tag von Botsdam habe ein Dreifaches gebracht: Beraufchlofe Beerdigung der Beimarer Republit, Taufe des neuen Deutschland, Beihe Adolf Hitlers. Die Franzolen hatten dreifachen Unlag darüber nachaubenten.

terdructung der nationaliogianitischen untinderheit dieses Saufes, wie fich alle Fraftionen barin einig maren, uns, obwohl Millionen hinter une ftanden, die Redefreiheit gu mehren. Wenn nun Rufchte an uns appelliert, fo antworten wir ihm: In diefem haufe reben Sie und Ihresgleichen

Bir werden jedem Gelegenheit geben, hier mitzuarbeiten, wer den Umidwung anerfennt, wer in den Richtlinien Bitters und feines Rabinetts mitarbeiten will. Darüber hinaus werden wir der tommenden Regierung Breugens jedes Mittel zur Berfügung stellen, um die Pest des Marxismus endgültig aus dem deutschen Bolke auszumerzen. (Lebhai-ter, stürmischer Beisall rechts.) Preugentum und nationaler Sozialismus sind verschiedene Ausdrude für dieselbe flaatliche Ericheinungsform.

Mit besonderer Freude begrüße ich acht Bertreter bes nationalsozialiftischen Deutsch. Desterreich, bie in diesem Saale weilen. Als Führer ber nationalsozialistischen Bolitif in diesem Hause und im Auftrage Abolf Hitlers mochte ich gerade als Altpreuße aus dem vielverkeherten Oftelbien dem Musbrud geben:

Bir Breugen find Grofideutiche und bleiben es und wir werden unfer Biel erft erreicht haben, wenn das gange Deutichland einichlieflich Deutsch-Defterreich mit unferem Baterlande in einem großen Staat verbunden ift, der dann der Weltmiffion der Deutschen dienen tann.

Das deutsche Bolf, das uns und eine andere große Frak-tion dieses Hauses gemählt hat, würde uns nicht begreisen, wenn wir nicht den 9 Rovember 1918 mit Stumpf und Stil aus leber Bebensgeftaltung ber deutiden Ration

ausschalteten. Es ift für uns Breugen eine Gelbitverftand-lichfeit, daß die bolichemiftifche Mordpeft diefes Saus nicht mehr betritt! Es murde ber Bebeutung Diefer Stunde nicht entsprechen, wenn man nicht gleichzeitig die ichwere Unflage an die richtete, die in diesen 14 Jahren die politische Macht bes Staates bagu benuft haben, um bas Freiheitsiehnen ber Ration mit allen Mitteln niederzuhalten. Mein Führer hat gejagt, er fel nicht rachfuchtig. Das ift auch mir

Wir werden anderen Fraktionen die Möglichkeit zur Mitarbeit geben,

Mber wenn nun ber nationalfogialismus mit ber verbunbeten Frattion im Reichstag und mit der anderen Frattion in Diefem Saufe bas Brafibium und bie Bermaltung dieses hauses bildet, so ift damit tein Bugestandnis außerhalb ber Regierungsfoalition gege-ben über die Mahnahmen, die staatlicherseits, auch fultureslerfeits, hier im einzelnen gu treffen find.

Der Führer der deutschnationalen gandtagsfrattion, Mbg. Dr. von Winterfeld,

erflärte u. a.:

Die Nationalsozialisten haben die absolute Mehrheit in biesem Saufe erlangt. Wir Deutschnationalen stellen in diefem Mugenblid jebe parteipolitifche Empfindlichkeit gurud und erflaren, daß mir uns von herzen freuen, daß ber na-

tionale Umschwung gelungen ist.
Als der Abg von Winterseld sich auf seinen Platz zurückbegibt, geht der Führer der Nationalsozialisten, Abg.
K u b e, auf ihn zu und drückt ihm die Hand.

Rach der Bahl des Landtagspräsidenten Rerrl begibt dieser sich fofort auf den Blag des Brafidenten. In einer Ansprache sagte er u a.: Indem ich, von der überwiegen-ben Mehrheit dieses hauses gewählt, mein Amt als Prafibent übernehme, habe ich junachft bie angenehme Pflicht, unserem verehrungswürdigen Altersprafidenten ben Dant bes Saufes auszusprechen (Abg. Rube: Seil Ligmann. — Stürmische Heilruse der Nationalsozialisten.) Ausgebrochen ist der nationale Frühling, die nationale Erhebung ist vor sich gegangen, marschiert weiter, bis dereinst unter den neuen Flaggen das gesamte deutsche Bolk nicht mehr in sich zerfallen ist. Nicht ein Landtag des unnüßen Redens wollen wir sein, sondern ein Land. tag ber Tat.

Sierauf werden zum erften Bigeprafidenten ber Abg. Saate (RS.), zum zweiten der Abg. Baumhoff (3.) und zum dritten ber Abg. von Rries (Dn.) gegen die Stimmen ber Sozialbemotraten und ber Staatspartei burch

Der Candtag ermächtigte den Bräfidenten, Zeit und Ta-gesordnung der nächsten Sitzung festzusehen und ging mit Hellrusen auf den Führer Abolf Hitler auseinander.

### Die Aenderung der Geschäftsordnung

Reine Saftentlaffung fogialdemofratifcher Abgeordneter.

Berlin, 22. Marg.

Der Geschäftsordnungsausschuß des Reichstages hielt am Mittwoch im Reichstagsgebäude seine erste Sizung ab. Zum ordentlichen Borsigenden des Ausschusses wurde der sozialdemokratische Abgeordnete Hög gener bestimmt, da den Sozialdemokraten turnusgemäß der Borsig in diesem Ausschuß zufällt. Stellvertretender Borsigender ist der nationaliozialistische Abgeordnete Stöhr.

Der Ausschuß lehnte zunächst nach längerer Debatte mit den Stimmen der Nationalsozialisten gegen die Stimmen der Sozialdemokraten bei Stimmenthaltung des Zenkrums und der Baperischen Bolkspartei den sozialdemokratischen

und der Bagerischen Bolfspartei den jogialdemofratischen Untrag ab, die elf in Saft befindlichen jogialdemofratischen

Abgeordneten sofort aus der haft zu entlassen. Er beschäftigte sich dann in längerer Beratung mit den Anträgen der Regierungsparteien auf Aenderung der Geichäftsordnung. Die Abschaffung der Institution des Alterspräsidenten wurde einstimmig beschlossen. Die weitere Geschäftsordnungsänderung, die die Teilnahme an den Reichstagsperhandlungen den Abgeordneten zur Pflicht macht und den Ausschluß bis zu 60 Sigungstagen im Falle unentschuldigten Fernbleibens anbroht, wurde mit den Stimmen ber Nationalsogialisten, bes Zentrums und ber Baperifchen Boltspartei gegen die fogialbemofratifchen Stimmen angenommen.

Der Borfibenbe, Abg. Dr. Högener (S.) hatte ver-fallungsrechtliche Bebenten. Abg. Dr. Krant 2 (MS.) er-

tlarte, wir nehmen für uns das gleiche Recht in Anspruch, das die Sozialdemokraten im November 1918 für sich in Unipruch genommen haben.

Ich erfläre hiermit, daß die gelungene nationale Revolution für uns die neue Rechtsgrundlage für das fommende Recht abgibt,

und daß wir hier entscheiden, was fünftig in Deutschland als Recht zu gelten hat.

### Letite Woche

Der neue Biertelfahresbericht bes Inftituts fur Ronuntturforidung fiellt feft, daß in Deutschland die tonjunturelle Entipannung mabrend der periloffenen Monate weitere Fortschritte gemacht hat Jedoch sehen sich die Rröste nur langsam durch, die den Anstoß zu einer neuen Auswärtsbewegung geben. Der Kapitalmarkt hat das Stadium der Emissionsreise noch nicht erreicht. Der Geldem arkt jedoch ist slüffig und die Kurse am Esselten Berhältenstelle von der der Gelden bespolitischen Frank niffe geflart find und neue Soffnungen aufteimen. Trog ber Rudichlage im Binter find Brobuttion und Be. ten, in eine horinzontalbewegung übergegangen. In den nachften Monaten burfte aber ichon die faisonubliche 3 u . nahme von Broduttion und Absay die Lage in vielen Birtschaftszweigen erleichtern. Die Arbeitslosigkeit ist bereits in der zweiten Februarhälfte, also früher als in ben legten Jahren, wieder etwas gefunten. Eintommen und Berbrauch erhoben fich von ben ftarten Ericutterungen der letten Jahre nur allmählich; indes ist es ichon als Fortschritt zu buchen, wenn hier keine weiteren Rückschläge mehr eintreten. Bon der Weltwirtschaft her sind Anrequegen für die deutsche Konjunktur vorerst nicht

Man ift allgu leicht geneigt, in der Entwicklung der Beschäftigung und ber Produktion mahrend der letten Monate eine Biedertehr der Rrifis gu feben. menig aber ber Optimismus recht befam, ber im Commer 1932 in dem Uebergang von der Krife gur Depreffion be-1932 in dem Uebergang von der Krise zur Depression der reits den Beginn des kommenden Ausschwungs sehen wollte, so wenig hat nach Ansicht des Instituts nun auch ein solcher Pessimismus Berechtigung. Die Arbeitslosigkeit ist bereits in der zweiten Februarhälste, also früher als in den letzten Jahren, wieder etwas gesunken. Indes sehen sich die Kräste nur langsam durch, die den Anstoß zu einer neuen Auswärtsbewegung geben könnten. Der materielle Berschleiß der Produktionsanlagen würde von Iahr zu Iahr größere Inneskitionen notwendig machen in der Rerbrauchamits Investitionen notwendig machen, in ber Berbrauchswirt-ichaft wurde ber Bedarf an Dauerautern immer aröker

Beim Kaffeetochen ift die hauptsache eine gute Raffeewürze! Darum nehme man immer



werden und allmählich würden vielleicht auch die Bis vernarben, die die Bankenkrije der Kreditwirtichaft gelogen hat. Das Institut faßt seine Ansicht dahin zusamdaß noch mit einer längeren Dauer der pression gerechnet werden müßte, wenn man den gen ihren Lauf liehe, Es bleibe also pur die Gosspung. gen ihren Lauf ließe. Es bleibe also nur die hoffnung fich gewiffe Seitfrafte aus ber langen Dauer ber Depte von felbit herausbilden. Bie lange aber diefer aut tische Anpassungs und Heilungsprozest dauern würdt, schwer abzusehen. Das große Heer der Arbeitslofen to durch Mahnahmen, wie Arbeitsdienst usw. nur schriftweren den Broduktionsprozest einzuordnen, bedurt eines weit ausholenden, umfassen den eines weit ausholenden, umfassen den formmerts, mie es die jegige politifche Entwid wohl eingeleitet habe.

Kritisch untersucht bann das Inftitut für Konjunftul dung im einzelnen die beutiche Rreditwirtiche Man dürfe sich nicht darüber hinwegtäuschen, daß die schaftlage im ganzen von einer Gesundung noch entfernt sei. Iwar mird anerkannt, daß die Banken ist. Die sentfernt sei. Iwar mird anerkannt, daß die Banken ist. Die sentfernt sei. Iwar wird anerkannt, daß die Banken ist. Die sentfernt seine geworder sind "Bolkswirtschaftlich bedeute das dersollen gu i dit fäts be streben der Banken und Sparken Stadt aber nichts anderes als eine weitere Schrumps auch des Kreditvers die and des Kreditvers die und des Kreditvers des und des kredits d ober als Basis neuer zusählicher Kreditversorgung zugel berielben zogen, sondern zur Steigerung der Bankenliquidität schielben zogen, sondern zur Steigerung der Bankenliquidität schielben schöpft worden. Sei es, daß die Banken ihre siquiden an das lichkeiten gegenüber der Akzeptbank und Reichsbank minderten. feien überwiegend nicht neuer Rreditverforgung gugef

Bezüglich der Belttonjunttur fagt das Infli Die in der Depreffion übliche Entspannung des Kredits ges, die sich seit dem Herbst des vergangenen Jahres noch schleppend vollzog, ist durch den Wiederausbruch Rredittrise in den Bereinigten Staaten neut gestört worden. Der Ausbreitung ber Kreditfrise atland andere Länder sind jest sedoch gewisse Grenzen gezof baben Die turafristige Berschulbung ber Länder untereinander haben

Die turafristige Berschuldung der Länder untereinandet haben weitgehend getilgt worden oder durch Moratorien, halteabkommen und Devisenzwangswirtschaft gebunden Loslösung zahlreicher Währungen vom Golde erleichter Abwehr eines neuen internationalen Deslationsdrucks. Welthandel und Wirtschaftstätigkeit der einzelnen Löbedeutet der Wiederausbruch der Kreditkrise in den einigten Staaten eine neue Belastung. Immerhin Wiet. Gegen kreditäre Siörungen heute erheblich stärker als Die Fertigwarenlager sind im allgemeinen sehr niedrig den der hinden, dahlreiche "schwache Stellen" der Wirtschaft der ber der wermindert, zahlreiche "schwache Stellen" der Wirtschaft der ber der gegenutzt worden, und vielsach macht sich erhören der gemausgenutzt worden, und vielsach macht sich ein der sich der kein der sich der sich

Brenzen halten.

Der Börsen verkehr erfuhr eine verstärfte Boule ju bung, einmal burch ben Wechsel in der Reichsbantleit Belling jum andern aber besonders durch die außerordentlich zum andern aber besonders durch die außerordentlich kungsvolle Form der Keichstagseröffnung, die auf Kreise einen starten Eindruck gemacht dat. Bor allem die dam auch der Rentenmarkt, der geradezu stürmisch nach oben Wahl der Kentenmarkt, der geradezu stürmisch nach oben Wahl der Kentenmarkt, der geradezu stürmisch nach oben die Gentung der Pseichenung der Besterfürferung der Pseichenung der Besterfürferung der Besterfürferung der Besterfürferung der Besterfürferung. Bevollte in der der Besterfürferungen einer organischen Jinssentung. Bevollte in der der Besterfürferungen, aber auch Ksandbriefe, Industrie Schuldbuchsorderungen, aber auch Ksandbriefe, Industrie des der dichtes sich der Kentenbewegung an, wovon neben IG. bereich der benindusstrie besonders Montanwerte prositierten.

Stodholm. Die schwedische Regierung hat eine Berbutt abge nung erlassen, nach der die im Reichstag beschlossenen werden Bürg Jollerhöhungen sofort in Kraft treten.

Newyork. Der ehemalige Brafident der National Bank von Newyork, Charles E. Mitchell, ist unter bei schuldigung der Einkommensteuerhinterziehung verb

### Der indische Götze.

"Das ginge, Klara wäre gut. Unfere Köchin heißt Ma-rie, bas Madchen Sophie, also wäre eine Klara-Stellung frei.

Liane verneigte fich leicht. "Wenn gnabiges Fraulein wunichen, beiße ich biefem Augenblid an Rlara."

Schon, also find wir uns über biefe Frage einig. Lohn sahle ich monatlich 150 Mart, später je nach Ihren Lei-

Liane sagte zu allem "ja". Wenn Fräulein Stein-mohlen ihr mitgeteilt hätte, sie pflege gar keinen Lohn zu zahlen, würde sie wohl ebenfalls "ja" erwidert haben, benn ihr lag doch nur daran, diese Stellung zu erhalten. Der indische Götze war der Magnet, der sie hierher zog.

Unauffällig hatte Liane icon mehrmals Ausschau nach ihm gehalten, aber soviel sie zu erspähen vermochte, trug

bedwig Steinmohlen nur ein goldenes Uhrenarmband. "Wann könnten Sie denn bei mir eintreten?" fragte die junge, schwarzhaarige Dame. "Meine Zose mußte plöglich nach Hause, nach Medlenburg, ihre schwererkrankte Mutter pflegen."

3d mare icon morgen bereit, gnabiges Fraulein," erwiberte Liane.

.Gut, das ist mir sehr angenehm, Klara," tam die zufriedene Antwort, "ich erwarte Sie also morgen. Und nun tommen Sie, ich möchte doch, daß Sie mein Bater fieht, ebe Sie Ihre Stellung bei mir antreten." Liane folgte ber Boranschreitenden über einen eiten

Flur. Bor einer Tur machte Sedwig Steinmohlen halt, pochte fraftig an und betrat mit ihr ein mit prachtigen ge-

Ein febr großer herr mit frifdem Gesicht, bichtem, meiben Schnurrbort und Saupthaar fag vor einem Tifch

und ichrieb. Er unterbrach feine Arbeit fofort, lächelte

"Run Rind, was gibt es, wen bringft Du mir benn ba?" Meine neue Jose, Bater, ich mochte ste Dir vorstellen. Rraft Steinmohlen mufterte Liane eingehend und nidte ibr bann gu

"Meine Tochter ift febr gut gu ihren Leuten, erwerben Gie fich nur ihre Bufriedenheit, bann wird es Ihnen ficher bei ihr gefallen.

Er lächelte die Tochter wieber an und fehrte gu feiner

Schreiberei gurud.

Sedwig manbte fich jur Tur. Draugen erflärte fie: "Bater ift aus Liebhaberei jest Sprachforicher, fruber be af er große Reebereien in Samburg, er fullt nur feine freie Beit mit dem Stubium ber Sprachen aus."

Als fich Liane furg barauf wieber auf ber Strafe be fanb, blieb fie fefunbenlang por bem Saufe fteben. mußte sich erst besinnen, was eigentlich geschehen war. Zu schnell hatte sich bas alles entwickelt, was nun bereits hinter ihr lag und zu dem Resultate geführt hatte, daß fie von morgen ab ichlechthin Rlara Lehndorf bieg und Bofenbienfte bei Fraulein Sedwig Steinmohlen gu verfeben

Langfam trat fie ben Beimmeg an. Gie hatte gar fo viel zu überlegen. Frau Romftebt empfing fie mit Betterwolfen auf ber

Stirn. ,Was ist benn das für eine neue Mode von Dir, einfach fortzulaufen, ohne mir eine Gilbe bavon zu fagen?" herrichte fie die Richte an. "Ich wollte ausgehen, Du folltest mich neu frisieren, und bann mußtest Du auch an mein braunseibenes Kleib Aermelspihen nähen, ich will es boch

heute abend zum Theater angieben." "Ich bedauere, Tante, daß Du Dich wieder über mich ärgern mußtest, aber es wird wahrscheinlich das lette Mal gewesen fein, ba ich ab morgen eine Stellung angenommen

Frau Fernande stand einen Augenblick sprachlos. Mühlam stieß sie dann hervo-"Lag die Albernheiten."

Liane fuhr in gleichem Tone wie vordem fort: "Seit Du meine Sachen burchsuchtest, wohlverstanden bem gim ganzen Saushalt nur die meinen, lebte ich wie geben gim ganzen Dir Soute hot lich mir Gelegenheit, ble biefen awungen neben Dir. Seute bot fich mir Gelegenheit, bie fem Zwange gu entweichen, und ich ergriff fie." Sie wollte weitersprechen, boch Fernande Romftest ichnitt ihr mit flammenber Erregung das Wort ab. Sie wollte weitersprechen, dom gernand ab. Die Wenn itt ihr mit flammender Erregung das Wort ab. Dich, nicht mit Melbu, Menn bas Dein Ernst ist, dann schäme Dich, nicht miesbaden Meinetwegen magst Die base baden

mehr Anbanglichfeit ju befigen. Meinetwegen magft D heute icon gehen."

Sie verließ bas Zimmer und warf die Tur trachen Lianes Geficht wurde traurig, wie leicht machte es if bie Tante, fie gu verlaffen.

Sie fuchte ben Ontel auf.

Der blidte ihr neugierig entgegen. "Run?" Liane berichtete von Sebwig Steinmohlen und mas

mit ihr gesprochen hatte. Friedrich Romftebt fcmungelte.

"Famos, Klara Lehndorf, haft Deine Sache gut gemacht bist demnach von morgen an Zofe bei der Tochter des fri heren Schiffsreebers. Benn es Dir nun gelingt, Die 60 ichichte bes indischen Gogen aufzutlaren und ben wieder ju uns gurudgubringen, bann follst Du mal feber wie die Tante Dich lobt und bewundert."

Liane hob mit einer fast trotigen Bewegung ben bil ichen Ropi.

"Ad, Ontel Friedrich, das reigt mich nicht. Mir lief por allem baran, mich von bem haflichen Berbacht gu te

"Ich bin überzeugt, meine Frau hat Dich niemals för schuldig gehalten," antwortete er, "aber sie tat bennoch vielleicht von einem törichten, falschen Rechtsbewußteit getrieben, das Unverantwortliche, Dein Zimmer zu dutch juchen."

Tante hatte niemals viel Gefühl ober Berg für mit librig," ermiderte Liane hitter.

(Fortfehung folgt)

verhi ist

unc

feiten eterlan' etgeber

éstage fr

gelegt 1

entung Stab mit ? teim, Arbe proj menn

bert Burg

ber Gefr fid me perbelofe then als t Umfo usbalts hisban be

einge! Isos Begor Der 2.43 Uhr Die 11 dion

mabig i bringen. 9 leien Rail Soffnung, regt lich n bergen Fr

Rörper bur



Dels

iirde. en to

pritte reitelo

editti

inftur tide die bo

Sochheim a. Bi., ben 23. Marg 1933

Dochheim a. W., den 23. März 1933
ten lie Die seierliche Erössnung des deutschen Reichstags
iparson derflossen Dienstag in dieser Woche wurde auch in hiein pfu Stadt sesslich begangen. Die offentlichen Gebände,
auch viele Privathäuser, prangten im Schmude von
stern der und Kähnchen. Der Unterricht in der Schule siel aus.
11.30 Uhr versammelte sich die Schuligend mit ihren
augel der und Lehrerinnen in der Turnhalle zu einer Festleier
der sonstige Teilnehmer eingesunden. Dem Attus lag soliden
Brogramm zugrunde: Eingangs sangen die gesamten
Berd in das Lied: "Stimmt an mit hellem hohen Rlang".
auf gliederte sich der Bortrag des Gedichtes "Frühlingsseitens einer Schülerin. Herr Leiter Poerler gab
deterländischen "Mahnung" von Will Besper in gedundekorm Ausdrud. Rachdem hieraus die Kinder einen

eitens einer Schilerin. Herr Lehrer Woerler gab beterländischen "Mahnung" von Will Besper in gebundereiten doch vorgetragen und das Baterlandlied: "Ich hab' ergeben" verklungen war, nahm der Herr Keltor das ruch in seiner Festansprache, der solgende Grundgedanken in einen India der vorgetragen und das Baterlandlied: "Ich hab' ergeben" verklungen war, nahm der Herr Keltor das ruch in in seiner Festansprache, der solgende Grundgedanken in splegt waren: Judel herrscht heute in unserem deutschen das stage kattgesunden, wird derselbe heute seierlich etossnap kaben die zuversichtliche Hossprung, daß es der neuen inden in deinen Bedrängnissen berauszusühren und eine neuen nach ind seinen Bedrängnissen der katt eingezogen, was auch einen neuen Bölkerfrühling in uch dem Lande, daher Freude und Begeisterung in Stadt den ist der Leine Anne, daher der schulfreie Tag und diese in ist der Codann gab Nedner noch Ausschnitte aus den ist der Gemeinde und seiner soch der Stadten und der seine Schulf der Stadt tte Bellen der Gelchichte fennzeichnete, die Wahl auf der Gelchichte fennzeichnete der Gelchichte fennzeichnete, die Bereinen der Gelchichte Bereinen Gelchichte geine begeisternde Rede, in der er Pfennzeichnete, die durch die Wahl gereinen Musikontrag eine begeisternde Rede, in der er Pfennzeichnete, die durch die Wahl gerung er deutschen Gelchichte kennzeichnete, die durch die Wahl gerung der deutsche Gelchichte kennzeichnete, die durch die Wahl gerung der deutsche Gelchichte kennzeichnete, die durch die Wahl gelte in der Wahrungen der Gelchichte er seine Wahrungen besonders an die Jugend, "Die gernste der Siene Geiner Beiheren Jumpfeldinde werden der Jugend, "Die gereichtet der Jug nach dem Weihergelände, wo ein Freunden der nieder der Jug nach dem Weihergelände, wo ein Freunden den nieder abgedramnt wurde. Im Angeschiebt der An den Preunden der Angeschiebt der Zug nach dem Weihergelände, wo ein Freunden den nieder abgedramnt wurde. Im Angeschiebt der An den Preunden abgedramnt wurde. Im Angeschiebt der Angeschiebt der Wahrung an den Preunden den Preunden abgedramnt wurde. Im Angeschiebt der Ang den nichter abgebrannt wurde. Im Angesichte desselben sprach brach Bürgermeister Schlosser in Anleskung an den Aus-nal Bedrutung des Tages, serner über die Reden, die im Laufe der Tages, serner über die Reden, die im Laufe der Lages in Potsdam und Berlin gehalten wurden und verbiebeit bei Auges in Potsdam und Berlin gehalten wurden und verbiebeit mit dem Wunsche für ein geeintes und glüdliches Vater-Sierauf bewegte sich ber Bug mit Musit wieber in Btabt Burud, wo er sich auf bem Blan auflöfte. Damit bie Stadt zurud, wo er sich auf dem Plan aufwie. Tages.

indes neufreiw. Arbeitsdienst. Der Freiw. Arbeitsdienst soll is goden Willen der Reichsregierung erheblich gesördert werbei Ge sei daher im Jusammenhang hierzu darauf hingenur jolde Jugenonige Arbeitsbienft zugewiesen werben, die als Arbeitssuchenbe wenn sie leinerlei Unterstützung erhalten) gemelbet sind. Melbungen als Arbeitssuchende nimmt das Arbeitsamt Melbungen als Arbeitssuchende ninnin verchtagen, Monachen (Rebenstelle Hochbeim) an den Sprenzugung.

der Geschäftsstelle hier, Rathausstr. Nr. 12 entgegen. Hat ich meldende Arbeitslose bereits einmal Unterstühung als tottellen als Ausweis porzulegen.

Umtanalisierung bes Untermains. Im Entwurf bes ashalts ber Reichswasserstraßen-Berwaltung ift für ben as fit ber Seichswallerstragen Betweitung von 85 000 eingestellt. Für die Umkanalisierung des Untermains begonnenen Arbeiten forgeseht werden sollen.

243 Der aftronomische Frühling ist in der Dienstag nacht 3ie Uhr unter Sturm und schneeseuchter Kälte eingezogen. der istöne Zeit des Jahres" durfte damit noch nicht kalendrich ihren Ansang nehmen; denn der launige April. der dinachst beginnt, wird uns noch Anklänge an den Winter der Binder der Bunde der Bener gefürch binsen. Auch der Mai pflegt uns noch Anslänge an den Winter leten Kauch der Mai pflegt uns noch mit seinen gesurch-leten Kauch der Mai pflegt uns noch mit seinen gesurch leten Kauch der Mai pflegt uns noch mit seinen gefürch bei Kauch der Kauch der Kauch in der Ratur beiden weies Leben. Da nuch es auch in den Menschen-kriegen Trühling werden und neuer Lebensmut Geist und kauch der Verlichtungen.

nach file gest geher

s fills

Spielvereinigung 07

1. Schüler — Bost Wiesbaden 1. Schüler bier 0:3 Beibe Schüler — Bost Wiesbaden 2. Schüler bier 0:4 Beibe Schülermannschaften des Bereins mußten am Sonn-



Generalfeldmarschall von Hindenburg, der Reichspräsident, schreitet die Front der Ehrenkompagnie ab-

tag bie verbefferte Spielweise bes Biesbadener Gruppen-meisters anerfennen. Die 1. Schuler, ausgenommen Mittelfturmer und rechter Laufer, fpielten weit unter ihrer fonftigen Form und unterlagen bem befferen Gegner verbient. -Die 2. Chuler, Die in Begug auf Mter und Rorpertraft ihrem Gegner fichtlich unterlegen waren, hielten fich gang achtbar. Der fleine Liliputanerfturm hatte manchmal Gelegenheit gu Gegentoren, aber ber Mann mit bem entsprechenden Coulsvermogen fehlte im gegebenen Moment.

#### Die Fahne

Bie unfere Ahnen von ihr bachten.

"Das Fähnlein", bet ber Reiterei "Standarte" ober Rornet" genannt, ist feit alten Tagen bem Deutschen beilig. Bom Soldaten als voranleuchtendes Symbol der Ariegerehre hoch und heilig gehalten, war die Fahne das Feldzeichen der Männer mordenden Schlacht, die siegverheißende Braut des ruhmreichen Heeres. Der Fähnrich wurde daher als Träger der Fahne "zum tapferen fröhlichen Gewissen der Kriegerschaft". "Auf Zug und Wachten, in Stürmen und Schlachten vor dem Feinde mit seinem fliegenden Fähnlein sich also zu erzeigen, das von ihm niemand unter den Kriegesleuten einige geigen, daß von ihm niemand unter den Kriegsleuten einige Ursach zu Kleinmütigkeit oder Furcht nehmen, sondern wo-möglich von ihm Anreizung zur Mannheit und ein mannlich Berg befommen moge" war bes Fahnrichs ehrenvoller Auftrag. Eine alte Fähnrichansprache aus bem 17. Jahrhundert, die Anrede des Obriften an ben Fähnrich vor versammelter Seerschar, zeigt in ganz charafteristischer Weise, wie unsere Borsahren von ber Fahne dachten und auf sie hielten:

"Ich tu Euch das Fähnlein übergeben als eine Braut und meine leibliche Tochter und tu Euch so hoch und teuer besehlen, als Gottes Sohn, Christus der Herr, seine liebe Mutter am Stamme des Kreuzes besahl; dabei sollt Ihr leben und sterben, Treu und Ehr, Gut und Blut, Haut und Sogr lassen und erstehen und solleten bes Saar laffen und auffeten, und follet's Euch laffen befoblen fein aus ber rechten Sand in die linte Sand; ba Euch beibe Arme abgeschossen Sand in die finte Jano; die Enthebeibe Arme abgeschossen und gebauen würden, sollt Ihrs in den Mund nehmen; ist fein Hulf und Rettung da, so erwiedelt Euch darein und besehlet Euch Gott, darin zu sterben und erstechen zu lassen als ein redlicher Mann. So habt Ihr Euerem Amt vor Gott und der Welt genug getan. Dieweil denn Euer Ehr und Glauben darauf steht, so wollet Ihr das Fähnlein auch nicht für geringe achten, an lofe, leichtfertige Diener lassen oder befehlen, sondern selbst bewahren. So versehe ich mich auch, die redlichen Kriegsleut werden mit unverzagtem Herzen bei Euch stet und festhalten, weil das Fähnlein fleucht (fliegt) und ein Stud on der Stangen ist, auch samt Euch in den Tod gehen, die alles über einen Hausen auf der Walstatt liegt. Gott ged Euch Glud dazu." In dieser Fähnrichansprache aus dem Dreißigightigen Krieg tommt die ursprüngliche Bedeutung der Fahne als dem Heiligen der Nation kar und auschaulich zum Ausder

### is der Amgegend

heppenheim a. d. B. (Die Mandein bluben an ber Bergitraße.) Un ber Bergitraße halt ber Fruh-ling feinen Gingug. Der an einer bejonders marmen Stelle ftebende Manbelbaum in ber Bewann Mausnest fteht icon eit Sonntag in voller Blutenpracht und bilbet bas Entgut. ten auswärtiger Gafte, die jur Frühjahrstur hier eingetrof-fen find. Trop des milden Winters und Frühjahrs ift jedoch heuer ber Frühling fpater zu uns getommen als in anderen Jahren.

Mainz. (Unerwarteter Ausgang einer Be-rufungsverhandlung.) Das Mainzer Amtsgericht hatte vor einiger Zeit den 34 Jahre alten Kaufmann N. Thome von hier wegen Schmuggelns von 3000 Heftchen Zigarettenpapier und 100 Gramm Tabak zu einem Monat Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Angeflagte wollte aber, ba er in Rot gehandelt habe, die Amneftie angewendet wiffen und legte beshalb Berufung ein. In einer Berhandlung vor ber Zweiten Großen Straftammer mußte er sich jedoch belehren lassen, daß die Umnestie bei wiederholtem Schmuggel - der Angeftagte ift bereits wegen Schmuggels vorbestraft - nicht gur Anwendung gelangt. Die Mahnungen bes Berichtes und ber Staatsanwaltschaft, die Berusung zurudzuziehen, ließ der Ange-flagte unbeachtet. Das Gericht erhöhte nun die Strafe auf sieben Monate Gefängnis, die Geldstrafe blieb unverändert bestehen. Wegen Fluchtverbacht murbe der Angeklagte sofort in Saft genommen.

Der biesjährige Darmitabter Fruhjahrs-Pferbe- und Foh-lenmartt findet am Montag, den 24. April 1933 gemäß alter Tradition ftatt. Reben bem Perbemarft wird vom Lanbes pferbeguchtverein wieber eine Bramiierung fur Buchtpferbe abgehalten. Erstmalig ift eine Sengstparade ber am meisten in ben Rreifen Offenbach, Groß-Gerau, Darmstadt und Dieburg stationierten Sengste geplant. Die befannte Darmstadter Pferbelotterie, die in vergrößerter Form als Landespferbelotterie aufgezogen und in ihren Gewinnen auf über 2000 Pferbeund Geldgewinne erhöht worden ift, hat bereits mit dem Berfauf ber Lofe eingesett.

\*\* Frantfurt a. M. (Tierqualerei auf einem iehtransport.) Um 21. Rovember tam im biefigen Schlachthof aus Fulda ein Tiertransport an, ber jeder Beschreibung spottete. Als man ben Guterwagen öffnete, brang bampfende Stidlust heraus, und man konnte nicht bas Innere betreten. ehe fich die machtigen Schwaben verdas Innere betreten, ehe sich die mächtigen Schwaden verzogen hatten. In dem Bagen, der vollkommen lustdicht abgeschlossen war, besanden sich zwölf Stüd Großvieh und zwei Kälber. Das Kleinvieh war völlig durchgeschwitzt, abgehetzt, über und über verschmutzt und zertrampelt. Die Tiere gehörten einem Biehhändler in Fulda, der ein Strafmandat über hundert Mark wegen Tierquälerei erhielt. Diese wurde darin erblickt, das der Transport mit sestent. Diese murde darin erblickt, das der Transport mit sestent. trennt von bem Grogvieh gehalten murben. Un bem Baggon find vier Luftflappen gewefen, die familich geichloffen waren. Der Biebhandler erhob Einfpruch und ließ geltend machen, daß die Berladung von zwei Zeugen erfolgt fei, ohne daß er anwejend war. Ein Beterinararzt bekundete, daß ber Biehhandler icon zwanzigmal verwarnt worden jei und Ende Februar erneut eine Tierqualerei begangen habe. Das Gericht beschloft, die beiden Berfahren zusam-menzuziehen und zu dem nächsten Termin die beiden Zeu-gen aus Fulda zu laden. Außerdem wurde das persönliche Erscheinen des Biehhändlers angeordnet.

\*\* Frantsurt a. M. (Tödlicher Unglücksfall eines Sanitäters.) Abends fiel zwiichen Sindlingen und Hattersheim ein Sanitäter, der sich auf das Trittbrett eines Sanitätsautos gestellt hatte, mahrend der Fahrt vom Wagen und murde von diesem übersahren. Der Berunglückte murde sofort in das Höchster Krankenhaus gebracht, wo er turz nach seiner Einlieserung den erlittenen schweren Berlegungen erlegen ift.

Groß-Gerau. Sier fand die fta thefuchte Fruhjahrsver-fammlung des Bezirksverbandes für Handwert und Gemerbe Groß-Berau ftatt, an der u. a. Bertreter der Begirtsverbande Darmftadt und Bensheim-Seppenheim, ber Stadtverbande Darmitadi und der ASDAB. teilnahmen. Rach einer Stellungnahme des Handwerts zur politischen Lage, die Bezirksvorsigender Dasbach gab, erstattete Schmiedemeister Rothnagel-Griesheim den Bericht der Prüfungkommission über die Berwendung des Khein-Ruhrsonds. Danach wurben folgende Untrage einstimmig angenommen: 1. Das bei ber handwerterzentralgenoffenschaft angelegte Ruhrgelb ift sofort an die Handwerkskammer zurückzugeben; 2. die Ruhrschäden werden neu sestgeset; 3. die Zinsen für das Ruhrgeld werden rückwirkend auf 2 Prozent ermäßigt; 4. dem Bezirksverband Groß-Gerau ist der in dem Kampf um die Lufftarung entstandene Schaden zu ersehen; 5. der gestand samte Kammervorstand sowie die Herren Schüttler und Lindemann haben sosort zurückzutreten; 6. die hessische Handwerfstammer ist sosort aufzulösen; Reuwahlen sind sosort auszuschreiben; 7. die Berwendung des Sadsengelbes und der Rationalisserungssonds ist nachzuprüsen. Diese Antrage follen an die Staatsregierung weitergeleitet merben,

#### Generalverfammlung bes Seffifden Beinbauverbandes.

Mainz. hier fand die Generalversammlung des Seffi-ichen Weinbauverbandes ftatt, der auch Bertreter der bestiechen Regierung und verschiedener Aemter und Rorporationen ichen Regierung und verschiedener Aemter und Korporationen beiwohnten. An den neuen bestischen Staatspräsidenten, Professor Dr. Werner, wurde solgende Entschließung gerichtet: "Die Generalversammlung des Helsischen Weindauverbandes entdietet Ihnen ehrerbietigen Gruß. Sie ist getragen von dem unerschütterlichen Bertrauen, daß die neue bessische Rosierung, getreu dem Grundsah, daß die heimatliche Scholle das Fundament des Weiederausbaues sein müsse, auch den bessischen Winzerstand wieder besseren Zeiten entgegensühren werde". Der Vorsissende erstattete dann den Jahresbericht, worauf der Generalzestetat des Deutschen Weindauverbandes Dr. Fahrnschen (Mainz) einen Bortrag über die dringensten Aufgaben auf dem Gediet des Weindaues hielt. Er erstärte Aufgaben auf bem Gebiet des Weinbaues hielt. Er erflätte u. a., daß es nicht zuträfe, daß es dem Weinbau durch bie erhöhten Preise besser gebe. Die ungeheure Schuldenlast und die Steuern bedrückten die Winger noch zu sehr.

\*\* hanau. (Feuerüberfall auf einen Bat. termagen.) Un der heffischen Brenge zwischen Martobel und Langenbergheim murde mittags von drei noch uner-mittelten Tätern ein Feuerüberfall auf das Gefährt des Bäckermeisters Kösterich aus Ecartshausen verübt. Die mit Pistolen bewassenen Täter hatten sich hinter einer Hede verstedt und dort vermutlich dem Ueberfallenen aufgepaßt, der in Martobel Runden beliefert hatte und fich gerade auf der Beimfahrt befand. Bon den Tatern murben 2—3 Schüffe auf die Pferde abgegeben, von denen das handpferd durch 2 Schüffe auf der Stelle getötet wurde. Das Sattelpferd trug einen Streifschuß davon. Rach verübtem Ueberfall flüchteten die Täter unerkannt. Nach Ungaben des lieberfallenen trug einer der Täter eine Maske oder ein Tuch por dem Gesicht. Sosort angestellte Ermittlungen verliefen ergebnislos. Unhaltspunkte für die Täterichaft fonnten bisher ebenfowenig gefunden werden, wie das Motiv des Ueberfalls noch nicht einmandfrei festgestellt

\*\* Bad Schwalbad, (Bauerndemonstration.) Morgens drangen einige hundert Bauern aus dem öftlichen Kreisteil in das Kreishaus ein und verlangten den sofortigen Rudtritt des Landrats Dr. Bollad. Die Su und SS tonnten Tatlichteiten gegen ben Landrat verhindern. Der fofort herbeigeeilte Rreisleiter Gerrchen beruhigte Die Leute und veranlagte, bag ber Landrat unter genugendem Schut nach dem Rathaus geführt wurde. Der Areisleiter sowie ber zufällig in Bad Schwalbach anwesende Gaupropaganda-leiter Müller-Sfeld hielten furze Ansprachen an die Menge und verlangten, daß die Anordnungen der Führer und der Behörden unbedingt zu befolgen seien. Die Bauern gaben barauf durch ein breisaches heil auf den Reichotanzler Adolf Sitter das Berfprechen, diefer Aufforderung nachzutommen und zogen unter Abfingen von Rampfliedern geschloffen wieber ab. Kreisleiter Gerrchen begab fich fofort gur Berichterstattung zur Regierung in Wiesbaden.

\*\* Dieg. (Raferne wieder Arbeitsdienft. lager.) Die hier seit Jahren seer stehende neue reichseigene Kaserne wurde jest von der Reichssinanzverwaltung dem nationalsozialistischen Berein für Umschulung freiwilliger Urbeitsträfte zur Berfügung gestellt. Der Berein hat damit begonnen, in der Raferne ein Arbeitsdienftlager zu errichten, das 250 Arbeitsdienftwillige aufnehmen foll. Zur Berwertung der Raferne murden in den legten Jahren Berfuche unternommen, die aber immer fehlichlugen. Das große Bauwert stammt aus dem Jahre 1914 und war seinerzeit bestimmt, die Maschinengewehr-Kompagnie des 1. Bataillons Infanterie-Regiments 160, bas in Dieg in Garnifon lag, aufzunehmen.

\*\* Kaffel. (Berhaftung in der Kaffeter Mordfache Melferschmidt.) Bie mir erfahren, ist es den Strasversolgungsbehörden gelungen, durch eine Berbaftung etwas Licht in das Dunkel der Mordsache Messerichmidt zu bringen. Der nationalsozialiftische Stadtverord. nete Mefferschmidt ernielt bei einem großen Tumult am Abend des 18. Juni 1930 an der Ede Garnisonfirche und Turmgaffe von einem politischen Gegner einen Mefferftich, an dem er bald darauf verschied. Diefer Mord, ber feinerzeit großes Aufsehen erregte, hat troß aller Bemühungen ber Behörden noch teine Sühne gefunden. Der nunmehr Berhaftete hat eingestanden, sich an den Tumusten des 18. Juni 1939 beteiligt und in der Turmgasse einem durch Schläge zusammengebrochenen Mann mit einer großen Schere einen Stich in den Ruden verfest gu haben, Db es fich bei bem Berhafteten um den Morder Mefferichmidts handelt, tann erft dann beurteilt werben, wenn es der gerichtlichen Untersuchung gelingt, den Tatort genau festzu-

beppenheim. (Tod eines greifen Seefenhir-ten.) Einer der wenigen fatholischen Beistlichen, die ihre Briefterweihe noch von bem befannten Sogialreformer Retteler in Mainz erhalten haben, ift geftern, 85 Jahre alt, heimgegangen. Ligendorf mar im Jahre 1848 in Maing geboren; er erhielt 1870 die Priesterweihe. Seine Seessorger-tätigkeit sührte ihn in zahlreiche Gemeinden Rheinhessens und Starkenburgs, am längsten war er in Sörgenlock tätig. 1892 wurde er Psakrer, 1914 Dekan und 1920 Geistlicher Rat. Ein reich gesegnetes Priesterleben hat mit seinem Heimgang seinen Abschluß gefunden.

Mainz. (Abbruch des Artilleriebauhofes.) Muf Grund ber Entmilitarifierungsbeftimmungen bes Berfailler Bertrages find bereits eine Reihe militarifcher Bauten von Mainz niedergelegt worden. Als nächstes Bauwert joll der Mainzer Festungsschirrhof abgebrochen werden. Damit verschwindet wieder ein historisches Kurmainzer Bebaude. Der hauptbau in der Mittleren Bleiche murbe in ben Jahren 1769/70 gebaut. Darin befand fich bis etma 1780 die Kurfürstliche Sattelfammer mit bem pergoldeten Krönungswagen. Bur Zeit der frangofischen Besehung von Maing, von 1798 bis 1814, dienten die Raume gu Baffenlagern. Spater mar die Brieftaubenftation bier unterge-

Guntersblum. (14000 Mart, unterichtagen.) Beftern murde der 25 jahrige an der Spar- und Darlebenstaffe tätige Karl Bed, ber nach eigener Ausjage nabezu 14 000 Mart unterichlagen bat, in bas Landgerichtsgefängnis Maing eingeliefert. Much feine aus Ruffelsheim ftammende Braut murde wegen des Berbachts ber Mitwiffer-ichaft verhaftet. Mit dem Gelb hatte fich B. ein Saus gebaut, einen Beinberg und ein Motorrad gefauft.

hungen, (Groffeuerauf einem oberheifi-ichen Butshof.) Auf dem hofgut Ringelshaufen bei hungen brach Feuer aus. das in turger Zeit eine große Scheune famt ber gangen umfangreichen Strob- und Seuernte fomie die Stallungen und eine große Bagenhalle in Aliche legte. Das Bieh konnte gerettet werden, dagegen find mehrere Wagen ufw. ebenfalls dem verheerenden Element zum Opfer gefallen. Der Schaden ift groß. Als Ursache des Feuers wird Brandstiftung vermutet.

(Bier Chrenburger ber hungen, Sungen.) Durch einftimmigen Befchluß Des biefigen Bemeinberates murben Reichsprafibent von hindenburg, Reichstangler Abolf hitter, ber heffische Stantoprafident Dr. Werner und der heffische Staatsminifer Dr. Muller gu Chrenburgern von hungen ernannt.

#### Der Cinhe-Prozeß

Der Angeflagte beftreitet die Totungsabiicht.

Berlin, 22. Marg.

3m Prozeft gegen den Banfier Singe murde als erfter Beuge Rriminalafliftent Beigler gehort, der die erfte Bernehmung des Angeflagten vorgenommen hat. Singe habe ihm ungefragt gelagt: "Ich gebe gu, ich habe meine Frau ericoffen, ich wollte mich bann felbst erschießen." Als Hinge hörte, daß seine Frau noch lebte und operiert werde, habe er gerusen: "Gott sei Dant, daß meine Frau noch lebt." Auf Borhalt des Berteidigers, daß eine solche Erkärung des Angeklagten nirgends in den Atten wiedergegeben sei, blieb der Zeuge bei seiner Aussage. Ein weiterer Beuge, Rriminaltommiffar Schmorer, befundete, hinge habe sich wiederholt erkundigt, ob man seine Tat als Mord oder als Totschlag ansehe und ob ihm der Schup des Baragraphen 51 zugebilligt werden

Der Angeflagte erflärte hierzu, er fei immer dabei ge-blieben, daß er nicht wiffe, wie er zu dem Schuß getommen fei. Bu dem Zeugen Schwörer gewandt rief Singe aus: "Sie haben mich reingelegt. Jest ftebe ich hier als Totichläger. Ich habe ben Einbrud, bag ber Zeuge wiber befferes Biffen unter feinem Gid bier Die Unmabrheit

#### Bengintank explodiert

Folgenichwerer Bertehrsunfall. - 1 Toter, 16 Berlehte.

haltern, 22. Marg. An der Rathausede der Stadt flieund Silfspolizei eilten hingu, um die Bagen ficherzustellen. Da die Gefahr einer Explosion bestand, hielt ein So-Mann die gahlreichen Buschauer mit der Biftole von ber Unfall-

In diefem Augenblid explodierte der Bengintant des einen Wagens mit 160 Liter Inhalt. 16 Personen murben ichwer verleht. Ein Polizeihauptwachtmeifter ift feinen Wunden ertegen. Ein hilfspolizeibeamter trug fo ichwere Brandwunden davon, daß wenig hoffnung befteht, ihn gu

#### Feftstellung zum Reichstagsbrand Eine Erflärung bes Unterjudjungsrichters.

Mumme

Erziehung

ber Staats

tolede:

Jm D

Regierung

Sihung ro

Sangagelei

100 94 SE

att. Dare

Die i

deidigati

the Reich

din F

mens de

ber die i

ind Stadi

die Aufgebeilsbeichar eine endgü

tronung ff

Reugestatt

Bie vi offen die

berbrecher besitraje d

Das St Narz ab.

Di

Entwurf o

Die Die embere 211

mentlich h

sungen, b Siablhelm Sobinett b bird die (

lebergang

eittige Kl

bilens fin

Mit b

anbenbi

Gorde

the dur

betreff

beitet: Rice ebe und L Berficherur nifde, spon ichtwesens gung den

gung des

Reu

das ein

Sit

Berlin, 22, Mais

Der mit der Auftlärung des Reichstagsbrandes Untersuchungsrichter des Reichsgerichtes hat mit auf die in der Defestilichkeit verbreiteten falschen Reten dem Reicheminifterium für Boltsauftiarung und paganda folgende Mitteilung zur Beröffentlichung

"Die bisherigen Ermittlungen haben ergeben, bi als Brandstifter des Reichstagsgebäudes verhaftete difche Kommunift van der Lubbe in der Zeit unm vor dem Brande nicht nur mit deutschen Kommunifte Berbindung geftanden hat, fondern auch mit auslät Kommunisten, darunter solchen, die wegen des Aller in der Kathedrale von Sosia im Jahre 1925 zum To ziehungsweise schweren Zuchthausstrasen verurteilt mind. Die in Frage stehenden Bersonen besinden sich in Dasür, dass nichtkommunistische Kreise mit dem Reichsbranden im Beziehung stehen, haben die Ermittlungen den geringften Unhalt ergeben."

- Marznebel. Recht häufig stellen sich in ben tagen bide lalte Rebel ein, die meist recht unangenehm funden werden. Man hört allgemein darüber tlagen ich rheumatische Schmerzen, auch Atembeschwerben, starfer bemerlbar maden als bei flarem Better. Die nebel sieht man beim Bolte nicht gern, weil ber G herricht, daß fie die Urfache bilben für im Sommer tretende Gewitter; nach 100 Tagen soll nämlich jeder Il nebel als Gewitter wieberfehren.

### Amtlice Befanntmachungen der Stadt hon

Im Auftrage der Bollstredungsbehörde, Sier werde Mars 1933 nachmittags 3 Uhr im Rathaushole bie nachbezeichneten gepfandeten Gachen, nämlich : Ein Tifch, ein Rabtifch, feche Stuble und ein Rott

öffentlich verfteigert werben. Sochheim am Main, ben 22. Marg 1933. Schloffer, Bollziehungsbeall

Es ift noch ein fleiner Reft von verbilligtem Gift zur Maufebelampfung vorhanden, ber soweit Bortal am Freitag, ben 24. Marg 1933, vormittags 11.30 us Rathaushof verausgabt wird.

Sochheim am Main, den 22. Marg 1933.

Der Magiftrat : Schloffe

### Rundfunt: Programme

Frantfurt a. DR. und Raffel (Subwestfunt).

Jeben Berttag wiederfehrende Brogrammnummers Wetter, anschließend Chmmastit I; 6.45 Chmmastit II; Wetter, Rachrichten; 7.20 Chorat; 7.25 Konzert; 8.20 Mitandsmeldungen; 11.45 Zeit, Wirtschaftsmeldungen, 25:12 Ronzert; 13.15 Rachrichten, Wetter; 13.30 Ronzert Rachrichten; 14.10 Werbelonzert; 15 Gießener Wetterbelonzert; 15.10, 16.50, 18.15, 19.15, 22.20 Zeit, Rachrichten, 36:17 Ronzert

Donnerstag, 23. Marg: 15.30 Jugenbftunbe; Stunde des Buches; 18.50 Wohnungs- und Hausreph mit Reichszuschuß, Bortrag; 19.30 Deutsche und italie Opernmusit; 20.45 Taschenbuch ber Grazien; 21.45 hannes Brahms; 22.10 Zeit, Nachrichten, Wetter, 32.20 Tearfeille. 22.30 Funfftille.

Freitag, 24. Marg: 18.25 50 Jahre Deutscher verband, Bortrag; 18.50 Wehrsport und Arbeitsdie Stahlhelm, Bortrag; 19.30 Stegreif-Ergablungen; Unterhaltungstongert; 21.30 Erlebte Belt; 22 Beit, richten, Wetter, Gport; 22.30 Rachtmufit.

Samstag, 25. Marg: 10.10 Schulfunt; 15.30 3 ftunde; 18.25 Beitfunt; 18.50 Die berufsstandige Ref ber Preise für handwerfliche Leistungen und Liefers Bortrag; 19.30 Gelbstanzeige: Paul Alverbes; 19.45 steinische Schifferichnurren; 20.05 Operettenmusit; 22.15 Rachrichten, Wetter, Sport; 22.45 Rachtmusit.

### Jetzt kommt die Zeit

da wieber all bie vielen, fleigigen Sausfrauen große Frühjabrsputzerei balten. Wenn fie nun bedeuten, bag eine Biundbofe KINESSA-Bohnermache mubelos 4-6 Zimmern wundervollen, harten und halt-baren Spiegelhochglang verleiht und gubem nah wijchbar und mafferunenpfindlich ift, dann vermen-ben fie boch bestimmt nur noch



Jean Wenz, Zentral-Drogerie



Annahmestelle: Wels & Dreifuß, Hochheim am Main Weiherstraße 11

### Geschäftseröffnung!

Den verehrten Serren Landwirten von Sochpeim, Florsheim und Umgebung zur Kachricht, daß ich ab heute in Sochheim ein

eröffnet habe. Es wird mein eifrigites Beftreben fein, meine werte Runbichaft in betannt ftreng reefter und billiger Beije gu bebienen und in jeder Sinfict gufrieden gu ftel-len. (Das Geschäft in Ballau wird in ber feitberigen Beife weitergeführt).

Ab Freitag, ben 24. Marg fteht in meinem Stall bei Gaftwirt Sh. Schreiber, Delfenheis merftr, ein Transport frifdmelfenber

Rübe und Rittdet jum Bertauf.

Um geneigten Zufpruch bittet Sochachtungsvoll: Gigmund Salk, Sowheim (M) Frantfurteritr. 26 - Telefon 147

# Gefangbücher

Diozeje Limburg von 1.80 Mf. bis 6 .- Mt.

Berlen - Wagner Maing - Stadthausftrage

Mb Camstag fteht ein frijder Transport hannoveraner

Briketts

# O PROPERTY.

u. Läuferschweine jum Bertauf bei August Basting

Maffenheimerftrage 5



ein frifcher

di ciner ingen. Weuregelui Achtung! Nusskohlen II u. III (gefiebt) 1.60 bei Barzig-Solio i Nusskohlen per Zentner nur 1.40 bei len, ben Solialversi ntridast i n Reichst len 3 u . per Zentner nur 1.20 bei Barzis

(Briketts bei Lieferung von 10 Zentner aufwärts billiger) — Preife ab Lager und bei Lieferung frei Hauf
in Einzelzentnern und Fuhren — Abgabe an jeder
mann — Solange Vorrat — Von Rentnern, Erwerbelofen u. fonstigen Unterstützungs-Empfängern werden
Kohlen – oder Briketts – Bezugsscheine in Zahlung
genommen — Briketts auf Bezugsscheine
per Zentner 1.05

Zechen-Koks-Preise auf gell. Antrage

Brikett-, Kohlen- und Koks- G. m. b. H. Verkaufsstelle Hochheim:

Jakob Siegfried, Hochheim Massenheimerstraße 38 - Telefon 139

port hannoned

Schweine gu billigen Th preifen gum Bertauf

Rarl Rrug, Sochheim, 3

Rady Serzon Rraftverte